

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

528. *Senecio squalidus* L., *squal.* β . *chrysanthemifolius* Guss.
 *Syn. et *Herb.!, *Bert., *chrys.* Poir. *Presl Fl. sic., *Philippi, Biv.
 II.; p. p. (da er auch Nr. 529—530 damit vereinigt), *squal.* foliis
 laciniatis *Brunner, *siculus* All. Ces. Comp., *Jacobaea chrys.* *Raf.
 II. Reichb. Ic. zieht die Pflanze des Etna zu *rupestris* W. K., allein
 sie ist offenbar der *squalid.* L. „foliis pinnatifidis laciniis linearibus
 distantibus. Habitat in Europa australi“. Sie unterscheidet sich von
nebrod. und *rupestr.* durch Kahlheit, mehr seegrüne Färbung, dick-
 liche, 1—2fach fiedertheilige Blätter mit schmallinearen, abstehenden,
 ganzrandigen oder gezähnelten, am Rande etwas zurückgerollten
 Zipfeln, sehr schlaffen, reichblüthigen Ebenstrauss, sowie durch hohen
 Wuchs und halbstrauchigen Stengel. Die Abbildung des *squalid.* in
 Rehb. Icon. stimmt ganz gut, nur sind die Blätter der Etnapflanze
 noch viel tiefer getheilt, die Blattabschnitte sämmtlich so schmal,
 wie die Blattspindel (1—2 Mm.), während die Länge der Blattzipfeln
 18—28 Mm. beträgt. Guss. nennt sie mit den Herbarexemplaren
 Linné's identisch!, und die meisten Autoren (Koch, Bertol., De-
 caisne) ziehen sie als var. *chrys.* zu *squalidus*. Habituell am näch-
 sten steht ihr *gallicus* Vill. (*squalidus* W.), die sich aber durch nur
 in geringer Anzahl (—0) vorhandene äussere Hüllblättchen, grüne
 Blätter, meist feinbehaarte Stengel und Blätter, einjährige Wurzel
 etc. unterscheidet. Hingegen ist *incisus* Presl, obwohl habituell durch
 bedeutend dickere, nur eingeschnitten gesägte Blätter mit sehr breiter
 Spindel, kurzen, entfernten, spärlichen, ganzrandigen, dreieckigen
 bis lineallanzettlichen Blattzipfeln sehr verschieden, doch durch die
 Identität aller übrigen Merkmale mit *squalidus* so innig verwandt,
 dass er von Guss. nur als Varietät desselben betrachtet wird, wäh-
 rend DC. ihn als Varietät zu *aetnensis* zieht. Dieser unterscheidet
 sich in der That nur durch noch fleischigere, noch stärker seegrüne,
 ganzrandige oder nur gezähnelte Blätter (die unteren spatelig ver-
 kehrt-eiförmig, bei *incisus* meist länglich) und spärlichere Blüthen-
 köpfe mit kahlen (nicht flaumhaarigen) Samen, doch finden sich
 auch ausgesprochene *incis.* öfters mit kahlen Samen. Man muss ent-
 weder alle drei Formen als Arten oder alle als Varietäten betrach-
 ten, denn *incisus* steht genau in der Mitte, und einzelne Uebergänge
 finden sich sowohl zu *squalid.*, als auch zu *aetnensis*; doch sind sie
 in der weitaus grössten Zahl sowohl durch die angeführten Merk-
 male, als auch durch den Standort constant verschieden; *incisus* und
aetnensis haben sich wahrscheinlich im Laufe der Zeiten als Stand-
 ortsracen aus *squalidus* gebildet. — Auf alten Lavaströmen der gan-
 zen Tiefregion bis 4500' äusserst gemein, eine der auffallendsten
 Etnapflanzen, daher von allen Etnabesuchern beobachtet; sehr ge-
 mein z. B. von Catania bis Nicolosi und von da in die Waldregion

hinauf (bei der Casa del Bosco noch häufig), um Bronte und Maletto, von Pedara nach Zaffarana und Milo, gegen das Val del Bue hinauf, längs der Ostküste von Catania über Acireale und Giarre nach Taormina!, um Massanunziata, Belpasso, Cavaleri (Tornab.!); bisweilen auch an lehmigen Ufern des Simeto unter Paternò etc.!; var. *microglossus* (mit sehr kleinen, zurückgerollten Zungenblüthen) findet sich nach Duby um Catania, wurde aber von Guss. und mir nicht gesehen. Blüht fast das ganze Jahr. ♀.

529. *Senecio incisus* *Presl Fl. sic., *aetnensis* var. *incisus* *DC. Prodr., *Heldr. Cat., *squalidus* var. *incisus* Guss. *Syn. et *Herb.!, *squalid. α.* *Bertol., *Jacobaea incisa* *Presl del. In der Waldregion (etwa 2000—7000'), sowohl an der Süd-, als auch an der Ost- und Nordseite sehr verbreitet, z. B. um Nicolosi und aufwärts bis in die Hochregion, von Zaffarana in das Valle Calanna und Val del Bue, im Cerritawalde!, findet sich im Herb. Guss. von Acireale, Catania (Cosent.), Giarre, Nicolà dell' arena, steigt also auch bis zum Meere hinunter. Juni—August. 21.

530. *Senecio aetnensis* Jan Cat. (excl. var. β.), *Guss. Syn. et *Herb.!, *Heldr. Cat., *Torn. Not., *Bert., *Gemellaro, *Ces. Comp., *carnosus* *Presl Fl. sic. (non Thunb.), *squalidus* var. *foliis integerrimis* *Brunner, *Jacobaea carnosus* *Presl del., *chrysanthemifolia* var. *lanceolata* *Raf. IV. In der Hochregion (6000—8600') auf vulkanischem Sande eine der gemeinsten und auffallendsten, daher bekanntesten Charakterpflanzen, besonders der Südost-, aber auch der übrigen Seiten; z. B. auf der Serra del Solfizio, im obersten Theile des Val del Bue, ob dem Cerritawalde, im Piano del Largo bis zum Fusse des Monticello della torre del Filosofo (8850' Gemellaro, aber wohl zu hoch gegriffen); ist an der obersten Grenze der Verbreitung weitaus die gemeinste Pflanze, geht aber auch häufig bis 6000' herab. Juli, August. 21.

531. *Senecio gallicus* W. β. *laviflorus* (Viv.) DC. Prodr., *Guss. Syn. et *Herb.!, *coronopifolius* Bert., non Dsf. An sandigen Stellen nahe dem Meere: Bei Catania (Cosent. in Guss. Syn. et Herb.!, drei kleine Exemplare). März—Mai. ☉.

532. *Senecio delphinifolius* Vahl. Guss. Syn. et *Herb.!, Cos. Comp. An sonnigen Stellen und unter Saaten: Um Catania (Cosent. in Herb. Guss.!). April, Mai. ☉.

533. *Senecio lyropifolius* Desf. Guss. Syn. et *Herb.!, *tenuifolius* Bert., non Jacq., *erucifolius* Ces. Comp. non L., *erucif. β. siculus* Jan. An feuchten lehmigen Stellen um Paternò (Herb. Guss.!). August—November. 21. Wurde gleich dem vorigen aus dem Gebiete noch nirgends erwähnt.

534. *Calendula arvensis* L. et omnes Aut. ital. Variirt α. *gemina*. β. *parviflora* (*Raf. Car. Guss. Syn. als Art) Tod. Rand der kahnförmigen Achaenien gezähnt, nicht zurückgerollt. γ. *sublanata* (Rehb. als Art). Achaenienschnäbel kürzer, die kahnförmigen Achaenien querrunzelig, δ. *micrantha* (Tin.) Blüthen doppelt so klein. Die übrigen Unterschiede, welche die Autoren angeben, sind unbeständig

und selbst zwischen den oben angeführten fehlt es nicht an Uebergängen. Ausserdem variiert *arvensis* floribus luteis und croceis. An Wegrändern, Eisenbahndämmen, krautigen Hügeln, im Meersande, in Feldern und Weingärten bis 2000' sehr gemein, besonders var. α ., z. B. um Catania (!, Tornab.!) in der Ebene des Simeto, um Nicolosi!, Misterbianco (Reyer!); form. flor. croceis: Um Ognina, Acicastello, von Catania nach Nicolosi!; var. β . um Catania (Raf. Car. und Fl. I.); var. γ . um Acicastello!, var. δ . ebenda (Herb. Tornab.!) und von Catania gegen Ognina (Tornab. in Herb. Guss.!). Nov.—Mai. ☉.

535. *Calendula fulgida* Raf. Car., Guss. Syn. et Herb.!, Bert., *undulata* *Raf. Car. und Fl. I. (eine Form mit stark welligen Blättern), *stellata* β . *undulata* und γ . *fulgida* DC. Prodr. VI 454, *officinalis* *Cat. Cosent., non L. An cultivirten und sonnigen krautigen Abhängen nahe dem Meere: Um Catania (Raf. Car. als *undulata*, Herb. Tornab.!), gegen Acicastello nicht selten!, in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.). Dec.—April. ☉.

†536. *Cirsium giganteum* (Desf.) Spr., *Carduus gigant.* Desf. Raf. I. An waldigen und buschigen Stellen in Sicilien nicht selten, aus der Tiefregion unseres Gebietes bisher nur von Raf. angegeben. Juni—Sept. 24.

537. *Cirsium echinatum* (Desf.) DC. Prodr. VI 638, *Chnicus ech.* W. sp. pl., Guss. *Syn. et *Herb.!, *Bert., Rehb. Icon. Fl. 92. Auf sterilen Fluren: Am Fusse des Etna (Tineo in Guss. Syn. et Herb., doch Etiquette ohne Exemplare), Bert. hingegen erhielt von Guss. Exemplare (teste Fl. it.). Juni, Juli. 24.

†538. *Cirsium siculum* Spr., *Chnicus sic.* Guss. Syn. wird nur von Raf. Fl. in der Tiefregion angegeben; das verwandte, in Sicilien so häufige *polyanthemum* (L.) Spr. ist noch aufzufinden.

539. *Cirsium arvense* (L.) Scop., *Chnicus arvens.* Hoffm. Guss. *Syn. In Feldern und unter Saaten bei Catania (Guss. Syn.). Juni, Juli. 24.

540. *Notobasis syriaca* (L.) Cass. *Chnicus syr.* W. Guss. Syn. Auf Fluren, Feldern, an Rainen, Eisenbahndämmen der Tiefregion häufig, besonders in der Ebene von Catania bis zum Simeto!; um Aderò (Herb. Guss.!). Mai, Juni. ☉.

541. *Carduus macrocephalus* Dsf. Fl. Atl. II. 245., DC. Prodr. VI 621, *nutans* Guss. *Syn. et *Herb.!, non L. Südliche Parallelart des *nutans* L. Vide Fl. nebrod. Auf Weiden, an Wegen und steinigen, buschigen Bergabhängen, in Kastanienhainen (0—3200') häufig: Milo (Herb. Tornab.!), Catania (Cosent. in Herb. Guss.!), am Monte Zio (Herb. Guss.!), von Nicolosi in die Waldregion hinauf, im Serrapizzuta-Walde, um Bronte und Maletto! Juni, Juli. ☉ und 24.

542. *Carduus Argyroa* Biv. man. I. 1813, DC. Prodr. VI 626, Guss. Syn. et Herb.!. An Wegrändern und auf sonnigen Fluren um Catania nicht selten (!, Herb. Tornab.!). April, Mai. ☉.

543. *Carduus pycnocephalus* L. Guss. Syn. et Herb.!, Reichb. 133! I, NB. Die Differenzen zwischen diesem und den folgenden siehe in Guss. und in meiner Fl. nebrod. An Wegen, wüsten Orten, steinigten, sonnigen Abhängen (0—2000') sehr häufig: Um Catania, Nicolosi, Adermò (!, Herb. Tornab. et Guss.!), sehr gemein um Paternò und von Bronte gegen den Bosco Maletto! April—Juni. ☉.

544. *Carduus arabicus* Jeq. Guss. Syn. et Herb.!, DC. Prodr. VI 626. An Wegen um Catania!, in der Ebene von Catania (Heldr. in Guss. Syn.). April, Mai. ☉.

545. *Carduus acicularis* Bert., *neglectus* Ten. DC. Von *pycnoc.* verschieden durch breitere, unterseits sehr dicht spinnwebige Blätter mit breiteren Zipfeln, und aus schmalen Grunde lineale, dünnstachelige, nicht dürrhäutig gerandete Hüllschuppen. Ich besitze von Catania durch Tornab. ein Fragment, das dem Köpfchen nach hierher gehört. Aus Sicilien bisher nicht bekannt. Juni. ☉.

546. *Carduus corymbosus* Ten. 1819. Guss. Syn. et Herb.!, *agrestis* Presl sic. 1826. An Wegen und auf lehmigen Feldern der Tiefregion: Um Nicolosi, im Vallone di Ulli (Herb. Tornab.!), auch im Herb. Guss. aus der Nähe des Gebietes (von Lentini). April, Mai. ☉.

547. *Cynara Cardunculus* L. *α. horrida* (Ait.), *Cyn. horrida* Ait. Guss. Syn. et Herb.!, *spinosissima* Presl del., *Brunner. An Wegen und Feldrändern Siciliens gemein, aus unserem Gebiete bisher nur von Brunner zwischen Giarre und Giarretta beobachtet; *β. sativa* Mor. wird in der Tiefregion sehr häufig cultivirt (!, Philippi, Cat. Cosent.). Juni, Juli. 2.

548. *Onopordon illyricum* L. etc., *Acanthium* *Cat. Cosent., non L. An Wegrändern, Eisenbahndämmen, buschigen, trockenen Abhängen, auf Lavafeldern (0—3500') sehr häufig: In der Ebene von Catania, von Adermò nach Bronte und von da bis zum Bosco Maletto gemein! Juni, Juli. ☉.

549. *Galactites tomentosa* Mueh. etc. Variirt flore roseo (Normalform), violaceo et albo. An Wegen, buschigen Abhängen, auf dünnen Stoppelfeldern (0—2000') sehr häufig, besonders gemein um Catania (!, Tornab.!, Reyer!) und in der Ebene von Catania, seltener um Gravina, Adermò etc. April—Juli. ☉.

550. *Carduncellus coeruleus* (L.) Presl Fl. sic. *α. dentatus* DC. Prodr. Blätter grob dornig gesägt; *β. tingitanus* (L. als Art) = *β. incisus* DC. Prodr. Blätter fiederspaltig gesägt bis tief fiedertheilig mit nur 3 Mm. breiter Blattspindel. Dazwischen viele Mittelformen. An Wegen, Rainen und lehmigen Saatefeldrändern der Tiefregion häufig, besonders im Piano di Catania längs des Simeto!, var. *β.* um Bronte (Guss. Syn.). Mai—Juli. 2.

551. *Carduus pinnatus* DC. An lehmigen Abhängen um Bronte und la Motta (Guss. Syn.). Mai, Juni. 2.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 265-268](#)